

THW-Jugend

spielend helfen lernen



JAHRESBERICHT 2019/2020

Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung

Vorwort	4
1 Veranstaltungen	
1.1 Bundesjugendausschuss	6
1.2 Seminar der helfenden Jugendverbände	8
2 Einblick und Ausblick	
2.1 Zusammenhalt durch Teilhabe	9
2.2 Jugend-Journal	11
2.3 Relaunch der Homepage	12
2.4 JApp und Leistungsabzeichen	13
3 THW-Jugend International	
3.1 Internationale Jugendarbeit	14
3.2 Projekte und Partner	15
4 Ohne Partner geht's gar nicht	
4.1 Zusammenarbeit mit dem THW	17
4.2 Finanzielle Zuwendungen	18
4.2.1 Bundeszuwendungen THW	18
4.2.2 Zuwendung über das BMFSFJ	18
4.2.3 THW-Bundesvereinigung e.V.	18
5 Gremien und Arbeitsgruppen	
5.1 Bundesjugendvorstand	19
5.2 Bundesjugendleitung	20
5.3 AG Leistungsabzeichen	22
5.4 Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V.	23

5.5 Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V.	23
5.6 Stiftung THW	25
5.7 Bundesausschuss	26
6 Außenvertretungen	
6.1 Deutscher Bundesjugendring	27
6.2 Sieben helfende Jugendverbände	28
6.3 Pressenetzwerk für Jugendthemen	29
6.4 Deutsches Jugendherbergswerk	30
6.5 IDA e.V.	31
6.6 NiJaf	32
7 Ausblick	33
8 Statistik	
8.1 Entwicklung der Zahlen bei den Junghelfer_innen	34
8.2 Entwicklung der Helfer_innen-Zahlen laut THWin	35
8.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen in der THW-Jugend e.V.	36
9 Team	
9.1 Die Bundesjugendleitung	37
9.2 Die Referenten der Bundesjugendleitung	38
9.3 Die Mitarbeiter_innen der Bundesgeschäftsstelle	39
10 Publikationsliste	42
11 Bildnachweis	42
12 Termine der THW-Jugend im Jahr 2021	42
13 Impressum	43

Liebe Freund_innen,

an dieser Stelle hätte ich euch normalerweise von den vielen Ereignissen erzählt, die wir in diesem Jahr erlebt haben – von der Jugendakademie zum Beispiel, von unserer Beteiligung an der INTERSCHUTZ, der größten internationalen Messe für Katastrophenschutz, oder von internationalen Jugendbegegnungen und Zeltlagern. Was stattdessen stattfand, wisst ihr alle: Corona-bedingte Absagen, Ausnahmezustände und Ausfälle. Hier könnten wir diesen Tätigkeitsbericht schließen, müssen wir doch feststellen, dass wir nicht tätig werden konnten wie gewünscht. Aber die THW-Jugend wäre nicht die THW-Jugend, hätten wir uns nicht einiges einfallen lassen, um das Beste daraus zu machen.

Deutlicher als zu „normalen“ Zeiten ist uns dieses Jahr bewusst geworden, wie wichtig die Rolle der Jugendarbeit in unserer Gesellschaft ist. Für unsere Kinder und Jugendlichen war dieses Jahr eine besonders harte Probe: kein Schulunterricht, keine Treffen mit Freunden, keine Gruppenstunden, auch der THW-Jugenddienst musste ausfallen. Unsere

Jugendleiter_innen mussten kreativ werden, um ihre Kids bei Laune zu halten. Von virtuellen Jugenddiensten per Video-Chat über Care-Pakete mit Übungsaufgaben, die den Familien direkt vor die Tür geliefert wurden, bis hin zu Social-Media-Challenges und anderen Online-Aktionen wurden alle Register gezogen. Deswegen gilt an dieser Stelle unser größter Dank und Respekt all den Ehrenamtlichen vor Ort, die auch unter erschwerten Bedingungen die Jugendarbeit mit Leben erfüllt haben. Hut ab! Von Bundeseite versuchten wir, möglichst viel Unterstützung für diese Bemühungen zu leisten. Viele Online-Aktionen konnten wir über unsere Facebook- und Instagram-Kanäle unter dem Hashtag #gemeinsamstark bündeln und weiterverbreiten, um so auch für andere einen Ideenspeicher zur Verfügung zu stellen.

Um die vielen Ideen und Anleitungen auch nachhaltig bereit zu stellen, konnten wir unsere App JApp nutzen. In ihr können viele der Spiele, Bastelanleitungen, Ideen und Methoden nun jederzeit abgerufen werden. Besonders stolz sind wir aber auf unsere neue Homepage, die entstanden ist, während wir im Home-Office saßen:

Mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Mitwirkender auf Orts-, Landes- und Bundesebene konnten wir im Juli mit einer Seite online gehen, die nicht nur mit einem frischen Design, sondern auch vielen praktischen Funktionen punkten kann.

Dennoch sind wir nicht so richtig zufrieden mit dem Jahr, das hinter uns liegt. Denn als Jugendverband ist unser allererstes Anliegen, Kinder und Jugendliche vor Ort mit unseren Aktivitäten zu erreichen – und das konnten wir umständehalber trotz aller Bemühungen nur sehr eingeschränkt. Deshalb waren wir froh, ein Netzwerk von Partnerorganisationen wie den Bundesjugendring und die Landesjugendringe an unserer Seite zu haben, die sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen, für die Aufrechterhaltung und besondere Förderung von Jugendarbeit in dieser schwierigen Zeit stark machten. Andere Partner wie das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH), das durch die Pandemie unmittelbar in seiner Existenz bedroht war, konnten wir durch Verbreitung ihrer Petition für die Rettung der Jugendherbergen unterstützen. Innerhalb wie außerhalb der THW-Familie war

zu spüren, dass wir in Krisenzeiten enger mit denen zusammenrücken, auf die wir vertrauen können. Und so ist die Lehre, die man aus dieser ungewöhnlichen Zeit ziehen kann, sicherlich eine: Wir müssen in Verbindung bleiben! Dank der digitalen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, ist das zum Glück eigentlich ganz einfach. Also, bleibt mit uns in Kontakt! Abonniert unseren Newsletter und folgt uns auf Facebook oder Instagram, schickt uns euer Feedback, eure Vorschläge und eure Erlebnisberichte, per Mail oder ganz altmodisch per Brief.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr, in dem wir uns vielleicht auch wieder real und nicht nur virtuell treffen, und hoffen, dann viele der Aktivitäten, die dieses Jahr ausfallen mussten, nachholen zu können. Jetzt wünsche ich euch aber erst einmal viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts!



Ingo Henke,
Bundesjugendleiter



Ingo Henke,
Bundesjugendleiter
der THW-Jugend e.V.

1.1 Bundesjugendausschuss

Der 32. Bundesjugendausschuss (BJA) fand vom 8. bis zum 10. November 2019 mit 77 stimmberechtigten Delegierten in Köln statt.

Neben den Delegierten begrüßte Ingo Henke unter anderem Dr. Michael Rahmann, Referent des KM3 im BMI, Bernd Springer, stellvertretender Bundessprecher, Ralph Dunger, Vizepräsident der THW-Bundesvereinigung, sowie Albrecht Broemme, den derzeitigen Präsidenten des THW. Ebenso begrüßte er Nicolas Hefner, Referatsleiter EA1 des THW, Martin Wolter, Vertreter des Landesverbandes Sachsen, Thüringen, Oliver Tiedemann, Leiter des Bereitstellungsraums 500 Nord (BR 500), sowie weitere Vertreter_innen der Bundesanstalt THW und der THW-Jugend.

Im Zentrum des Nachmittags standen die Berichte der Bundesjugendleitung und der Referenten. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, in denen die Berichte frontal vorgetragen wurden, hatte sich die Bundesjugendleitung in diesem Jahr für ein interaktives

Format entschieden. Auf einem bunten Marktplatz wurden die aktuellen Tätigkeitsfelder der THW-Jugend auf Bundesebene vorgestellt, es kam zum intensiven Austausch und Anregungen für das kommende Jahr wurden mitgegeben. Dieses Format soll auch in Zukunft wieder zur Anwendung kommen. Anschließend an die Berichte blickten alle Teilnehmenden noch einmal zurück auf das Bundesjugendlager 2019. Nach dem Aftermovie wurden die ersten Evaluationsergebnisse präsentiert und Rückfragen sowohl an die Bundesjugendleitung als auch an das Projektbüro und den Leiter des BR 500 gestellt. Kritisiert wurden vor allem die hohen Kosten, die nicht zuletzt durch



Die Tätigkeitsfelder der THW-Jugend wurden auf dem Marktplatz präsentiert.

die hohen Leistungen im Bereich der Infrastruktur entstanden. Der Wunsch kam auf, über ein Down-Sizing „back to the roots“ und damit über eine Neuausrichtung des Bundesjugendlagers nachzudenken. Im Zuge dessen wurde die Arbeitsgruppe „Quo Vadis BuJuLa“ ins Leben gerufen, welche die Rahmenbedingungen für künftige Bundesjugendlager überprüft und erarbeitet. Kritisiert wurde auch der Bundeswettkampf, in dem nicht mehr Leistung abgerufen, sondern vorher einstudiert würde, so der Vorwurf. Daraufhin wurde der Antrag gestellt, dass sich der Bundesjugendvorstand mit dem Thema Bundeswettkampf beschäftigen und die Ergebnisse so erarbeiten möge, dass er als geheime Aufgabe im Leistungsspektrum des Leistungsabzeichens durchgeführt wird. Die Ergebnisse sollen dem kommenden BJA vorgestellt werden. Im Fokus des Sonntagvormittags stand der Vortrag von Dr. Wiebke Riekmann mit dem Titel „Ehrenamtliche für Ämter gewinnen“. In Workshops rund um die Gewinnung von Ehrenamtlichen für Ämter, über Kommunikation



Die Delegierten nutzten ihr Stimmrecht und entschieden über Anträge.

mit unseren Mitgliedern und über die Gestaltung von Ausschüssen kamen alle Teilnehmenden ins Diskutieren und Erarbeiten neuer Vorschläge.

Zum Abschluss des Bundesjugendausschusses wurden einige Entscheidungen gefällt: Die Richtlinie des Leistungsabzeichens der THW-Jugend wurde einstimmig beschlossen, Michael Philipp (NRW) als Delegierter zum Deutschen Jugendherbergswerk nachgewählt und der Antrag der THW-Jugend Bremen, Niedersachsen e.V., dass sich die Bundesjugendleitung für das Aufhängen eines Plakats der „Nummer gegen Kummer“ in allen THW-Dienststellen einsetzt, wurde angenommen.

1.2 Seminar der helfenden Jugendverbände

Ende Januar trafen sich Ehren- und Hauptamtliche der Arbeitsgemeinschaft der sieben helfenden Jugendverbände zu einem Seminar unter dem Motto „Leiten und Führen von Kinder- und Jugendverbänden: Erfolgreich verantwortlich!“. Vonseiten der THW-Jugend nahmen Klaus Peter Bur, stellvertretender Bundesjugendleiter, und Antonia Schmitz, stellvertretende Landesjugendleiterin der THW-Jugend BEBBST, an der Veranstaltung teil.

Dabei ging es um die besonderen Herausforderungen, mit denen Führungskräfte in der Jugendarbeit ständig konfrontiert sind: Ob Versammlungen und Konferenzen, Gremiensitzungen oder Projektarbeit - vieles ist neu und oft nicht ganz einfach. Auch die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichem Personal gestaltet sich bisweilen holprig.

In diesem H7-Seminar wurden die Teilnehmenden auf die Vielfalt an Aufgaben und Anforderungen als Führungskraft im Jugendverband herangeführt.

Durch den regen Austausch zwischen den Akteur_innen der verschiedenen Jugendverbände konnten die eigenen Fähigkeiten ausgebaut und Wissen vertieft werden, nach dem Motto: Erfahrungen weitergeben und voneinander lernen.

Unter Anleitung von Stefan Brombach von der Malteser-Akademie, systemischer Coach und Leiter von Fach- und Führungskräfte-seminaren, erfolgte ganz konkret die Auseinandersetzung mit Führungsrollen und -aufgaben. Wertschätzende und klare Kommunikation war dabei ein Schwerpunktthema, das Üben von Kritik- und Konfliktgesprächen stand im Vordergrund. Gemeinsam wurde außerdem über die Schwierigkeiten und Chancen bei der Delegation von Aufgaben sowie die Rolle von Führung bei der Teamentwicklung diskutiert.

Der rege Austausch über diese Themen zeigte deutlich, wie wichtig die regelmäßige Seminarreihe auch als Netzwerkplattform ist. Alle Jugendverbände können bei diesem Austausch voneinander profitieren.



2.1 Zusammenhalt durch Teilhabe

Mit neuen Fördermaßnahmen im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) soll ein Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der Infrastruktur des bürgerschaftlichen Engagements und der Potentiale der Zivilgesellschaft geleistet werden. Zu diesem Zweck werden durch das Ministerium des Innern, für Bau und Heimat bundesweit Projekte für demokratische Teilhabe und Extremismusprävention gefördert. Ab dem 01. Januar 2020 beginnt eine neue Förderperiode des Bundesprogramms. Die aktuelle Förderphase wird auf eine Laufzeit von fünf Jahren verlängert (2020-2024): Dadurch gewinnen alle Beteiligten eine ideale Ausgangsbasis für die Netzwerkarbeit und die Entwicklung von langfristigen Konzepten. Seit dem 01.01.2020 engagieren sich nach erfolgreicher Antragstellung sieben THW-Landesjugenden (Bayern; Bremen, Niedersachsen; Nordrhein-Westfalen; Rheinland-Pfalz; Saarland; Schleswig-Holstein und Sachsen) im

Bundesprogramm Z:T. Die Bundesgeschäftsstelle als Koordinierungsstelle des bundesweiten Netzwerkes begleitet und organisiert gemeinsame Vernetzungstreffen und stellt den Wissenstransfer sicher. In regelmäßigen Treffen tauschen sich die Verantwortlichen über Erfolge aus und entwickeln neue Ideen für Teilhabekonzepte. Maßnahmen der politischen Bildung sollen als Möglichkeit der Fort- und Weiterbildung in bereits bestehenden Bildungsstrukturen verankert oder als eigenständige Bildungsreihen umgesetzt werden. Durch diese leisten wir in der THW-Jugend einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der Infrastruktur des bürgerschaftlichen Engagements.

Um die Notwendigkeit der verlängerten Förderphase und das umfangreiche Spektrum des Programmes zu erfassen und im selben Zuge die Programminhalte erfolgreich in die Jugendverbandsstrukturen nachhaltig zu integrieren, muss auf die bereits existierenden innerverbandlichen Kompetenzfelder und Schnittstellen zurückgegriffen werden.

Die Ergebnisse aus der Projektlandschaft wurden im vergangenen Jahr weiter auf der Bundesebene implementiert. Im Konkreten wurden im letzten Treffen der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Arbeitsbereiche für die kommenden Jahre definiert. Auch in den Gremien, wie z. B. in den Sitzungen des Bundesjugendvorstandes und in der Gestaltung des Bundesjugendausschusses, spiegeln sich die aktuellen Themen wider. So im Bundesjugendausschuss 2019 in Köln, wo in Vorträgen und Workshops verdeutlicht wurde, dass in unserem Jugendverband Demokratie gelernt und gelebt werden kann.

Nach einem erfolgreichen, offiziellen Start der Projektarbeit im ersten Quartal 2020 musste coronabedingt auch das erste geplante Vernetzungstreffen 2020 der Hauptamtlichen in den digitalen Raum verlegt werden. Dieser Umstand fiel den Beteiligten einerseits schwer, andererseits wurden Arbeitsbeziehungen auf digitalem Wege auch aktiviert und intensiviert. Somit konnte rasch eine Arbeitsgruppe

entstehen, welche sich mit der Produktion eines Werbevideos zum Aufzeigen von Beteiligungsmöglichkeiten in der THW-Jugend befasst und unsere Mitglieder zur politischen Partizipation bewegen soll.

In der Beziehung zu anderen großen Playern des Bundesprogrammes Z:T - wie z. B. dem Deutschen Feuerwehrverband oder der Deutschen Sportjugend im DOSB - bleibt die THW-Jugend e.V. weiterhin ein Bundesträger und nimmt gemeinsam mit anderen Verbänden eine strategische Rolle im Bundesprogramm ein. Im Rahmen der Arbeitsgruppe zur Entwicklung der Programmqualität beteiligt sich die THW-Jugend e.V. an der Ausgestaltung des Bundesprogrammes.

Aufgrund der Fördervorgaben veränderte sich der Charakter des Projektes auf Bundesebene: Im Allgemeinen wird nun Hilfestellung bei der Reflexion der Zusammenarbeit geleistet. So sollen alle Mitglieder der THW-Familie, aber auch andere Akteure des öffentlichen Lebens, von den entstehenden Synergien profitieren.

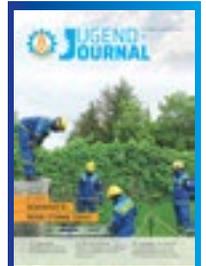
2.2 Jugend-Journal

Nach der Umsetzung eines neuen Designs samt Redaktionskonzept 2019 konnte die Redaktion des Jugend-Journals 2020 die neu etablierten Prozesse weiter umsetzen und verfeinern. Immer im Fokus der journalistischen Überlegungen: die Zielgruppe. Wie bereiten wir komplexe Themen allgemeinverständlich und jugendgerecht auf? Welche Bildsprache, welcher Stil passt zu uns?

Zusätzliche Herausforderung war die Verlegung des Redaktionstreffens in den digitalen Raum. Während normalerweise ein Wochenende für persönlichen Austausch, Brainstorming und Diskussion zur Verfügung steht, musste dieses Jahr per Videokonferenz, E-Mail und Chat gearbeitet werden. Doch die Redaktionsmitglieder meisterten diese Schwierigkeiten mit Erfindungsreichtum und machten die Not zur Tugend: Die vielen digitalen Aktionen, die während der Ausgangsbeschränkungen entstanden, waren zentrales Thema in Heft 58. Digital wurde zunächst auch Heft 57 zur Verfügung gestellt, da die Auslieferung des Heftes in Zeiten geschlossener Orts-

verbände zur Herausforderung wurde und sich leider stark verzögerte.

Ansonsten beschäftigten sich Heft 57 und Heft 58 in der Rubrik „Fokus“ erneut mit Themen, die Jugendliche direkt betreffen. Heft 57 hatte den Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ und setzte dieses Thema auch direkt um: Es wurde CO₂-neutral auf Recycling-Papier gedruckt. Heft 58 nahm Demokratie und die Mitwirkungsmöglichkeiten Jugendlicher in den Blick - im Jugendverband, in der Gesellschaft, im digitalen wie im öffentlichen Raum. Zur Mitbestimmung gehört als allererstes auch Information, und die ist unter anderem auch das Ziel des Jugend-Journals. Daher durften Artikel zum neuen Präsidenten und zur neuen Vizepräsidentin der Bundesanstalt THW nicht fehlen, genauso wie ein Überblick über die Verbandsstruktur der THW-Jugend, die dieses Jahr erarbeitet und in Heft 58 als Posterrückseite dem Jugend-Journal beigelegt wurde.



Die aktuelle Ausgabe des Jugend-Journals.

2.3 Relaunch der Homepage der THW-Jugend

Das Kommunikationskonzept von 2018 sorgte schon in den vergangenen zwei Jahren für frischen Wind in der THW-Jugend. Jugend-Journal und Newsletter wurden generalüberholt. Nun ist auch die Homepage der THW-Jugend nachgezogen: Kreative Köpfe aus Orts-, Landes- und Bundesebene setzten sich zusammen, um die Homepage für die jugendliche Zielgruppe ansprechender und moderner zu gestalten. Gemeinsam nahmen sie das Projekt, das veraltete Content-Management-System durch ein neues zu ersetzen und somit auch Sicherheitslücken zu schließen, in Angriff. Der Relaunch der Homepage stand unter dem Zeichen der Partizipation, denn die Homepage ist für alle Ebenen des Jugendverbandes da. Die Orts- und Landesjugenden sollen so die Möglichkeit haben, sich selbst ihre eigene Homepage zu erstellen. Deswegen wurden sie auch bei der Entwicklung miteinbezogen.

Nach einem gemeinsamen Kick-Off-Workshop begleitete ein Testteam den

gesamten Entstehungsprozess. Zum 1. Juli 2020 war das Ziel trotz erschwerter Bedingungen erreicht: Die neue benutzerfreundliche Homepage erstrahlt nun im neuen Glanz!

Die Homepage ist nicht nur schick, sondern auch praktisch: Aktuelle Informationen aus dem Jugendverband, spannende Berichte, eine Karte mit allen 668 Standorten der Ortsjugenden und nützliche Downloads erwarten die Besucher_innen. Auch die wichtigsten Termine des Jugendverbandes in ganz Deutschland und die Ansprechpersonen aus der Bundesjugendleitung, der Bundesgeschäftsstelle und den Landesjugendleitungen sind hier ganz einfach zu finden.

Wer sich selbst einen Überblick verschaffen möchte, findet die Homepage wie immer unter www.thw-jugend.de.



Die Startseite der neuen Homepage: bunt, übersichtlich und jugendgerecht.

2.4 JApp und Leistungsabzeichen

In den ersten Monaten des Jahres 2020 folgte für das Leistungsabzeichen eine Neuerung der nächsten. Den Anfang machte die Veröffentlichung des Leistungsabzeichens in der Version 3.0, welche nicht nur um die Stufen Orange und Blau erweitert, sondern auch an die überarbeitete Version der Grundausbildung angepasst wurde. In drei Korrekturschleifen wurden Fehler ausgebessert und nachträgliche Änderungen der Grundausbildungsunterlagen aufgenommen. Die Version 3.3 wurde dann am 30. September 2020 veröffentlicht und steht sowohl in Ilias, als auch auf der Webseite der THW-Jugend zum Download zur Verfügung.

Schon im Frühjahr ging die nächste Neuerung online: die Erweiterung der App JApp um das Leistungsabzeichen. Neben dem Reiter „Ausbildungskatalog“ ist auf JApp nun auch der Reiter „Leistungsabzeichen“ zu finden. Dort können Junghelfer_innen sich auf die Theorie-Abnahme des Leistungsabzeichens ab Stufe Blau vorbereiten, damit lernen, üben und eine Abnahme



Aufgabe aus Leistungsabzeichen Orange.

simulieren. Im Übungsmodus wird sofort angezeigt, ob eine Frage richtig beantwortet wurde, im Abnahmemodus zeigt das Programm die Auswertung nach Beantwortung aller Fragen an. Ein Account ist dafür nicht notwendig, die Funktionen stehen auch ohne Anmeldung zur Verfügung.

Wer Unterlagen für die Vorbereitung der Junghelfer_innen auf die Praxis-Abnahme sucht, wird im Ausbildungsleitfaden unter „Entdecken“ fündig. Dort sind passende Methoden sortiert nach den Stufen eingestellt, mit denen Junghelfer_innen im Jugenddienst auf die Abnahme vorbereitet werden können. Auch die Abnahmeunterlagen mussten überarbeitet oder gar neu erstellt werden. Sie wurden an die Multiplika-

tor_innen der Länder geschickt, die in einer Schulung über die Neuerungen informiert wurden. Geplant ist, den regelmäßigen Austausch zwischen den Multiplikator_innen zu fördern und dadurch auch die Qualität des Leistungsabzeichens stetig zu verbessern.

Was nun noch fehlt, ist ein neues Ringbuch Leistungsabzeichen. Doch keine Sorge, das kommt bald! Aktuell befindet es sich in der Vorbereitung auf den Druck. Wie auch schon im Jahr 2015 werden alle Ortsverbände mit einigen Exemplaren ausgestattet, sodass ihr es schon bald in euren Händen halten werdet.



Handy mit Lernfunktion JApp.

Mit den neuen Unterlagen, der digitalen Lernfunktion und neuen Ringbüchern ausgestattet freuen wir uns auf das nächste Jahr, in dem hoffentlich sehr viele Abnahmen möglich sein werden!

3.1 Internationale Jugendarbeit

Die Internationale Jugendarbeit ist über die Jahre nicht nur ein fester Bestandteil der THW-Jugend e.V. geworden, sie ist auch eine der tragenden fünf Säulen der Jugendarbeit der THW Jugend. Mit unterschiedlichen Partnern in der ganzen Welt gibt es Jugendbegegnungen, Fachkräftemaßnahmen und Workcamps. Die Besonderheit, aber auch die Herausforderung liegt darin, dass sowohl die intensive Vorbereitung als auch die Durchführung der Maßnahmen gemeinschaftlich geschieht. Dank dieser Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg können die Jugendlichen internationale Erfahrung sammeln. Nicht nur Trainings und Übungen, sondern vor allem der Abbau von Vorurteilen und Sprachbarrieren ermöglicht es den Teilnehmenden, ihren Horizont zu er-



Jens Peter (1.v.l.), als Referent für Internationale Beziehungen Nachfolger von Fabian Grundler (2.v.l.) mit der Bundesjugendleitung in Rumänien.

weitern, kulturelle Unterschiede kennenzulernen und zu verstehen. Durch die frühe Sensibilisierung werden die Junghelfer_innen zudem auf spätere internationale Einsätze und Projekte vorbereitet. Sie erhalten die Möglichkeit, eine eigene Herangehensweise an die besonderen Herausforderungen zu entwickeln, denn der Katastrophenschutz als gemeinsame Aufgabe der internationalen Staatengemeinschaft erfordert von den jungen Einsatzkräften ein hohes Maß an Fachwissen und Kompromissbereitschaft. Das Team International unterstützt mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern die Bemühungen von Orts- und Landes-

jugenden, die in den internationalen Austausch gehen möchten oder diesen schon durchführen. Koordiniert wird der Arbeitskreis durch den Referenten für Internationale Beziehungen Jens Peter, der das Amt 2020 von Fabian Grundler übernommen hat. Durch die Vertretung der THW-Jugend bei internationalen Tagungen, Konferenzen und Diskussionen tauschen sich die Mitglieder des Team International untereinander sowie mit ihren internationalen Partnern aus und stärken die Zusammenarbeit mit ihnen. Das Team International steht bei seiner Arbeit in regem Kontakt mit dem Auslandsreferat E2 der THW-Leitung in Bonn.

3.2 Projekte und Partner

Die Folgen der Ausbreitung des Corona-Virus haben in diesem Jahr auch die internationale Jugendarbeit der THW-Jugend getroffen und erheblich erschwert. Viele der geplanten Maßnahmen (z. B. die lang geplante deutsch-russische Übung @disaster oder das European Youth Event „EYE“) mussten auf das nächste Jahr verschoben

oder abgesagt werden. Trotz all dieser Schwierigkeiten ist das Team International der THW-Jugend mit seinen Partnern in Kontakt und plant weitere Maßnahmen des internationalen Jugendaustauschs in unterschiedlichen Formaten.

Russland

Im Dezember 2019 fand ein Planungstreffen in Tver statt. Leider mussten die Maßnahmen für das Jahr 2020 mit unserem Russischen Partner RSCOR verschoben werden.

Rumänien

Eine der wenigen Maßnahmen, die noch Anfang des Jahres durchgeführt



Gedenkstein von Stephanie Lindemann in Rumänien auf der Via Transilvanica.

werden konnte, war die Fachkräftemaßnahme in Rumänien. Hier konnten erfolgreiche Gespräche und Planungen für neue Projekte geführt werden. Auch konnte der Gedenkstein von Stephanie Lindemann auf der Via Transilvanica besucht werden.

Tunesien

Dieses Jahr haben wir frei gewordene Kapazitäten genutzt, um eine Absichtserklärung mit unserem tunesischen Partner zu erarbeiten. Auch gibt es die ersten Projektvorlagen und Entwürfe für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen mit unserem Partner vor Ort.

Perspektive

Leider waren Projekte vor Ort oder auch bei uns in Deutschland mit Russland, Usbekistan, China, Israel, Tschechien, Italien, Island, Polen und Tunesien dieses Jahr nicht möglich. Es freut uns aber, dass wir trotz der Coronapandemie den Kontakt mit allen Partnern im Ausland halten konnten und im regen Austausch sind.

4.1 Zusammenarbeit mit dem THW

Die THW-Jugend freut sich auch in diesem Jahr über die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung der Kolleg_innen der Bundesanstalt THW. Es boten sich viele Zusammenhänge an, bei denen die beständige Partnerschaft zwischen THW-Jugend e.V. und Bundesanstalt THW gepflegt und gelebt wurde. Dabei stand die THW-Jugend bei thematisch überschneidenden Aufgaben mit diversen Referaten der THW-Leitung in Kontakt und führte Beratungs- und Abstimmungsgespräche. In erster Linie ist hier das Referat Ehrenamt (EA 1) zu nennen, das für die Anliegen der Jugendarbeit innerhalb der Bundesanstalt THW der zuständige Partner ist. Deshalb tauschen sich die THW-Jugend und die in den THW-Landesverbänden in dem Bereich tätigen Sachbearbeiter Helfer und Jugend „SB HeJu“ unter Koordination von EA 1 einmal im Monat aus. Eine besonders intensive Zusammenarbeit gab es hinsichtlich der Überarbeitung des Kinderschutzkonzeptes, das bis Ende 2020 fertig gestellt wird. Auch die Überarbeitung der Richtlinie

zur Abnahme des Leistungsabzeichens und der Implementierung derselben in die App JApp erforderten eine enge Kooperation. Im Bereich der internationalen Jugendarbeit ergeben sich regelmäßig Schnittstellen mit den Kolleg_innen aus dem Referat E 2 (Ausland). Eine weitere wichtige Schnittstelle bildet das Referat E 5 (Technik), mit dem alle Fragen der Ausstattung und Bekleidung abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang spielt auch das Referat U 4, das für Arbeitssicherheit zuständig ist, eine wichtige Rolle. Viele Aktionen wurden mit den Mitarbeiter_innen im Referat Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit (EA 2) koordiniert. Auch der BUFDI-Aufbaustab arbeitete in der Kommunikation eng mit der THW-Jugend zusammen.



Präsident Gerd Friedsam und Vizepräsidentin Sabine Lackner beim telefonischen Interview mit dem Jugend-Journal.

4.2 Finanzielle Zuwendungen

4.2.1 Bundeszuwendung THW

Für das Jahr 2020 erhielt die THW-Jugend e.V. über die Bundesanstalt THW erneut eine finanzielle Zuwendung sowie zusätzliche Projektgelder für die Nachwuchsgewinnung und -bindung.

Die Anzahl der förderwürdigen Jungshelfer_innen konnte dieses Jahr aufgrund der vorübergehend eingestellten Jugenddienste nicht wie sonst schon in der ersten Jahreshälfte erfasst werden, sondern wird erst zu Ende des Jahres mit der Abrechnung sichtbar werden. Die Förderung der Ortsjugenden soll dennoch auch in diesem Jahr stabil gehalten werden. Sie ist mit insgesamt ca. 40 bzw. 60 € pro Jungshelfer_in geplant und liegt damit auf dem Niveau der Vorjahre.

4.2.2 Zuwendung über das BMFSFJ

Die THW-Jugend e.V. erhält eine jährliche finanzielle Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend (BMFSFJ). Über diese Förderung werden zwei Stellen in der



Unsere Partner ziehen mit uns an einem Strang - aber in dieselbe Richtung!

Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend sowie das Jugend-Journal mitfinanziert. Ferner wird die internationale Jugendarbeit unterstützt.

4.2.3 THW-Bundesvereinigung e.V.

Die THW-Bundesvereinigung e.V. förderte im Berichtszeitraum die Arbeit der THW-Jugend. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Unterstützung der Weiterentwicklung der App JApp und verschiedener Maßnahmen zur Umsetzung des Kommunikationskonzeptes.

5.1 Bundesjugendvorstand

Mitglieder:

Bundesjugendleitung: Ingo Henke

Stellvertretende Bundesjugendleitung: Klaus Peter Bur

Referent_innen: Tim Jonas Baden, Annalena Di Carlo (seit 09/2020), Fabian Grundler (bis 04/2020), Jonas Lorenz, Josef Neisen, Jens Peter (seit 09/2020)

Landesjugendleiter_innen: Dominique Bartus (HH), Mark-Phillip Becker (HBNI), Matthias Berger (NRW), Gary Gaida (RP, seit 09/2020), Martin Högg (BY), Michael Hye (SH), Thomas Kilian (SL), Susen Müller (TH), Marcus Paulsen (HE), Marcel Quaas (MV), Kai Rölecke (BEBBST), André Scholz (SN), Alexander Schumann (BW), Volker Stoffel (RP, bis 09/2020)

Aufgabe:

Der Bundesjugendvorstand setzt sich zusammen aus dem Bundesjugendleiter, dessen Stellvertreter, den Landesjugendleiter_innen, dem Präsidenten der Bundesanstalt THW oder dessen Vertreter_in und dem Präsidenten der THW-Bundesvereinigung e.V. oder dessen Vertreter (alle stimmberechtigt). Beratend gehören ihm die Referent_innen der Bundesjugendleitung, der Bundesgeschäftsführer und der THW-Bundessprecher oder dessen Stellvertreter_in an. Jede_r Landesjugendleiter_in kann durch ein Mitglied des Landesjugendvorstandes stimmberechtigt vertreten werden.

Der Bundesjugendvorstand nimmt die nicht dem Bundesjugendausschuss vorbehaltenen Aufgaben wahr, insbesondere die Leitung des Jugendverbandes und die Koordinierung der Tätigkeiten der Landesjugenden, die Umsetzung der Beschlüsse des Bundesjugendausschusses, die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung und von internationalen Jugendbegegnungen sowie die Beschlussfassung über den Haushalt.



Treffen ja, aber mit Abstand!

Termine:

20.-22. September 2019 in München-Gauting

9. November 2019 in Köln

17.-19. Januar 2020 in Berlin

4. April 2020 Videokonferenz

19.-21. Juni 2020 Klausurtagung in Walsrode

Bericht:

Auch im Jahr nach der Austragung blieben das Bundesjugendlager, seine Nachbereitung und die Konsequenzen, die daraus für die nächste Großveranstaltung dieser Art gezogen werden können, ein wichtiges Schwerpunktthema des Bundesjugendvorstands. Dem expliziten Auftrag des letzten Bundesjugendausschusses folgend, bildeten sich Arbeitsgruppen zur Fortentwicklung des Bundesjugendlagers und des Bundesjugendwettkampfes, die in stetigem Austausch mit dem Vorstand ihre Ergebnisse entwickelten. Die Entwicklung von Visionen stand nicht nur in diesem Bereich im Vordergrund: An der Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands, der Sitzungskultur und der gemeinsamen



Ernennung von Annalena Di Carlo als Referentin für Bildungsarbeit bei der Vorstandssitzung im September 2020.

Ausrichtung wurde intensiv gearbeitet, um den Jugendverband fit für zukünftige Herausforderungen zu machen.

5.2 Bundesjugendleitung

Mitglieder:

Ingo Henke, Bundesjugendleiter
Klaus Peter Bur, stellvertretender Bundesjugendleiter

Aufgabe:

Die Bundesjugendleitung vertritt die THW-Jugend e.V. nach Innen und Außen. Sie führt die Beschlüsse des Bundesjugendvorstandes aus. Sie über-

nimmt die Durchführung aller laufenden Geschäfte der THW-Jugend, soweit sie nicht dem Bundesjugendausschuss oder dem Bundesjugendvorstand vorbehalten sind, die Interessenvertretung der THW-Jugend, insbesondere gegenüber der THW-Bundesvereinigung e.V. und der Bundesanstalt THW, die Verwaltung der finanziellen Mittel und die Kontaktpflege zu anderen in- und ausländischen Verbänden.

Bericht:

Die Folgen der Corona-Pandemie und der Umgang des Jugendverbands damit waren dauerhaftes Thema für die Bundesjugendleitung im Zeitraum der Berichterstattung. Um die Jugendgruppen zu entlasten und sie nicht vor finanzielle Herausforderungen zu stellen, mussten die Antragsmodalitäten flexibel angepasst und Fristen verlängert werden; bei kleinen und großen Veranstaltungen, Gremientreffen und internationalen Begegnungen ständig erneut abgewogen werden, ob deren Stattfinden noch verantwortet werden kann.

Passend dazu rückten 2020 digitale Themen in den Vordergrund. Die Bundesjugendleitung begleitete die Entwicklung der neuen Homepage und des Content-ManagementSystems für alle Untergliederungen der THW-Jugend intensiv. In der Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt THW gab es ebenfalls viele Themen, die entscheidend vorangetrieben wurden, sodass die veranstaltungsfreie Zeit gut genutzt werden konnte: Die Ausgestaltung des Kinderschutzes sowie die jugendgerechte Anpassung der Dienstvorschriften bezüglich der Ausstattung wie Rettungswesten, Jugend-Helme und Handschuhe beschäftigten die Bundesjugendleitung im Berichtszeitraum.



Auch die Bundesjugendleitung verlegte die Kommunikation weitgehend ins virtuelle - auch manchmal per Social-Media-Aktion!

5.3 AG Leistungsabzeichen

Mitglieder:

Marco Hämmer (BY), Marcus Heinz (HE), Thorsten Hübner (HE), Thomas Kilian (SL), Martin Münd (HE), Konrad Neumann (MV), Stefanie Perkun (HBNI), Alexander Schumann (BW), Patrizia Stutz (SL), Markus Thoms (SL), Diana Wende (BY), Nadine Dierkes (BGSt)/Lynn Kellermann-Gummersbach (BGSt), Vilma Hossini (THW-Ltg.)/Julia Holzbach (THW-Ltg.)

Termine:

13. und 14. März 2020 Telefonkonferenz inkl. Multiplikator_innenschulung
Regelmäßige Telefonkonferenzen (zweimonatiger Rhythmus)
02.-04. Oktober 2020 Treffen in Köln

Aufgabe:

Die Arbeitsgruppe Leistungsabzeichen hat das Ziel, das Leistungsabzeichen der THW-Jugend bundesweit bekannter zu machen und die Abnahmezahlen zu steigern. Sie behandelt aktuelle Themen rund um das Leistungsabzeichen und überarbeitet und

aktualisiert die Unterlagen in Abstimmung mit dem Referat EA3 - Ausbildungsgrundlagen und -medien. Zudem ist die AG direkte Ansprechpartnerin für die Landesjugenden und Landesverbände bei allen Fragen rund um das Leistungsabzeichen.

Bericht:

Wie schon unter Punkt 2.4 (S. 13) dargestellt, sorgte die AG Leistungsabzeichen im Berichtszeitraum für viele Neuerungen, darunter die Erweiterung des Leistungsabzeichens um die Stufen Blau und Orange.

Auch JApp wurde um das Leistungsabzeichen erweitert und bietet nun eine Lern-, Übungs- und simulierte Abnahmemöglichkeit für die Stufen Blau, Bronze, Silber und Gold. Ganz ohne Account können sich Junghelfer_innen damit auf die Abnahmen vorbereiten. Um die Länder untereinander zu vernetzen und das Leistungsabzeichen stetig zu verbessern, wurde der Kontakt zu den Multiplikator_innen des Leistungsabzeichens intensiviert. Der Wunsch der AG ist es, zwei Mal im Jahr

mit ihnen in den Austausch zu gehen. Den Anfang dafür machte die Multiplikator_innenschulung im März, bei der u. a. die neuen Unterlagen des Leistungsabzeichens vorgestellt wurden. Auch in der AG gab es Veränderung: Alexander Schumann übergab den Staffelstab der AG-Leitung an Marco Hämmer, der dieses Amt im März annahm und die AG nun leitet.

5.4 Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V.

Die Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V., in der die THW-Jugend insgesamt 14 Delegierten vertreten ist, musste 2020 pandemiebedingt verschoben werden und findet voraussichtlich erst 2021 statt.

5.5 Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V.

Vertretung: Ingo Henke

Aufgabe:

Die THW-Bundesvereinigung e.V. ist eine der drei Säulen in der THW-Familie und wurde im Jahr 1980 gegründet. Das

Präsidium nimmt die nicht der Bundesversammlung vorbehaltenen Aufgaben wahr. Das Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V. besteht aus dem Vorstand, den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine - darunter die THW-Jugend - oder deren benannten Vertreter_innen, den Ehrenpräsidenten, den nachrückenden Mitgliedern sowie jeweils mit beratender Stimme dem Bundessprecher des THW, dem THW-Präsidenten und dem für die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk zuständigen Abteilungsleiter_in aus dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Die Aufgaben des Präsidiums sind insbesondere die Beschlussfassung über alle wesentlichen Vereinsangelegenheiten, soweit diese nicht der Bundesversammlung vorbehalten sind, die Ausführung der Beschlüsse der Bundesversammlung und die Bildung von Fachausschüssen sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Termine:

18. Oktober 2019 in Berlin
19. Juni 2020 in Berlin

Bericht:

2020 feierte die THW-Bundesvereinigung ihr 40-jähriges Jubiläum. Pandemiebedingt mussten in diesem Zusammenhang geplante Veranstaltungen ausfallen; durch verschiedene Online-Aktionen wurde der Geburtstag dennoch angemessen gewürdigt.

Mit ihrer „Danke“-Kampagne, in deren Rahmen das Engagement der ehrenamtlichen THW-Helfer_innen auf Plakatwänden in ganz Deutschland und unter dem Hashtag #FürEuchDa auch digital gewürdigt wurde, untermauerte die Bundesvereinigung erneut ihr Motto „Wir helfen denen, die helfen“.

Zur besonderen Förderung der THW-Jugendarbeit beschloss das Präsidium der THW-Bundesvereinigung die Unterstützung der Erweiterung der Jugend-Ausbildungs-App JApp um das Leistungsabzeichen. Ebenfalls wurde die weitere Umsetzung des Kommunikationskonzeptes der THW-Jugend finanziell gefördert, speziell die Planung und Umsetzung der neuen Homepage.



Ein Motiv der bundesweiten „Danke“-Kampagne.

5.6 Stiftung THW

Vertretung:

Ingo Henke (Mitglied im Vorstand),
Lars Thielecke (Mitglied im Kuratorium)

Aufgabe:

Die „Stiftung THW - Technisch Helfen Weltweit“ ist im Jahr 2004 in Berlin gegründet worden, um das Spendenaufkommen, das aufgrund des Tsunamis im Dezember 2004 anfiel, langfristig verwenden zu können. Die Stiftung THW besteht aus dem Vorstand und dem Kuratorium, in beiden Gremien ist die THW-Jugend vertreten. Die Förderung des Technischen Hilfswerks, seiner ehrenamtlichen Helfer_innen sowie die Förderung der THW-Jugend e.V. sind erklärte Ziele der Stiftung. Die Stiftung ist ein Projekt der THW-Bundesvereinigung e.V., die sie in engem Einvernehmen mit der für das Technische Hilfswerk zuständigen Aufsichtsbehörde umgesetzt hat.

Termine:

17.10.2019 Vorstandssitzung in Berlin
18.10.2019 34. gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Kuratorium

18.06.2020 Vorstandssitzung in Berlin
19.06.2020 35. gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Kuratorium
02.07.2020 konstituierende Sitzung des Vorstands

Bericht:

Im Berichtszeitraum trat eine neue Satzung für die Stiftung THW in Kraft, ein neuer, verkleinerter Vorstand wurde gebildet. Mitglieder sind: Prof. Gerd Neubeck, Vorsitzender des Kuratoriums, Dennis Fröhlen, Vorstandsmitglied, PStS Stephan Mayer, MdB und Albrecht Broemme, stellvertretender Vorsitzender. 2019 konnten durch Spenden über 30 Drohnen finanziert und Anfang 2020 an das THW übergeben werden. Im Bereich Jugend engagierte sich die Stiftung THW durch die Teilnahme an mehreren Young Leaders Akademien.



Albrecht Broemme bei der 66. Young Leaders Akademie.

5.7 Bundesausschuss

Vertretung:

Ingo Henke
Klaus Peter Bur (Vertretung)

Aufgabe:

Der Bundesjugendleiter (oder sein Stellvertreter) ist Mitglied im höchsten Beratungsgremium der Bundesanstalt THW und nutzt dort seine Möglichkeiten, die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen im THW zu vertreten. Des Weiteren ist die Bundesjugendleitung in den Arbeitskreisen Einsatz (AK E), Einsatzunterstützung (AK U) sowie Ehrenamt und Ausbildung vertreten. Die Arbeitskreise leisten die Zuarbeit für Beschlussempfehlungen an den Präsidenten, die im Bundesausschuss abschließend beraten und verabschiedet werden.

Termine: 16.11.2019 in Berlin

Bericht:

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die im Berichtszeitraum 2020 liegenden Bundesausschusssitzungen abgesagt.

Die letzte Sitzung, die im November 2019 stattfinden konnte, war zugleich der letzte von Albrecht Broemme als Präsidenten geleitete Ausschuss. Neben seiner Nachfolge ging es darin um das THW-Gesetz, das 2020 in Kraft treten konnte, und um Erhöhungen der Aufwandsentschädigungen für bestimmte Funktionen sowie um Anpassungen in der StAN der Fachgruppe Wassergefahren. Beschlossen werden konnten zudem die Schwerpunktprojekte für 2020, darunter die Marketingstrategie 2020+. Der nächste Bundesausschuss, dem zum ersten Mal Gerd Friedsam als Präsident vorsitzen wird, wird voraussichtlich digital im November 2020 stattfinden.



Der Bundesausschuss berät und verabschiedet Beschlussempfehlungen an den Präsidenten und die Vizepräsidentin des THW.

6.1 Deutscher Bundesjugendring

Vertretung:

Ingo Henke, Markus Ratschinski (BGSt), Klaus Peter Bur, Erik Meisberger

Aufgabe:

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) vertritt die Jugendverbände und ihre Interessen auf Bundesebene. Die Mitgliedsorganisationen des DBJR stehen für ein breites Spektrum des jugendlichen Engagements: konfessionelle, ökologische und kulturelle Verbände sind hier ebenso zusammengeschlossen wie Arbeiterjugend-Verbände, humanitär geprägte Verbände, Pfadfinder_innen-Verbände und Verbände junger Migrant_innen.

Termine:

4.-5. September 2019 Hauptausschuss (Klausur) in Nürnberg
25.-27. Oktober 2019 Vollversammlung in Berlin
11. Dezember 2019 Hauptausschuss in Berlin
4. Februar 2020 Hauptausschuss in Berlin
3. Juni 2020 Hauptausschuss digital

Bericht:

Die 92. Vollversammlung in Berlin griff aktuelle Entwicklungen und die Rolle der Jugendverbände darin auf. So beteiligen sich der DBJR und seine Mitgliedsorganisationen auch im Jahr nach der Europawahl am europäischen Jugendforum und weiteren Formaten, in denen sich junge Menschen für ein demokratisches, gerechtes, solidarisches und ökologisches Europa stark machen. Diese Forderungen spiegelten sich auch in den weiteren Anträgen: Die Förderung von Beteiligungsformaten für Jugendliche waren ebenso ein Anliegen wie die Bekenntnis zu einer solidarischen Flüchtlingspolitik, gegen Antisemitismus und die Stärkung der Jugendarbeit.

In den Sitzungen des Hauptausschusses war die Ermöglichung von Jugendarbeit in Zeiten von Corona ein Schwerpunktthema. Digitale Maßnahmen war dabei ebenso Bestandteil der Überlegungen wie die Inanspruchnahme von Schutzschirmen und Förderungen der Regierung sowie die Fortführung internationaler Jugendpolitik und -arbeit.

6.2 Sieben helfende Jugendverbände

Vertretung:

Ingo Henke, Markus Ratschinski (BGSt)

Aufgabe:

Die „Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen“ (AGJVH7) ist die Interessensvertretung der Jugendverbände der Hilfsorganisationen. Zusammen vertreten die Arbeiter-Samariter-Jugend, die DLRG-Jugend, die Deutsche Jugendfeuerwehr, das Deutsche Jugendrotkreuz, die Johanniter-Jugend, die Malteser Jugend und die THW-Jugend rund eine Million Jugendliche und junge Erwachsene, die sich ehrenamtlich in Hilfsorganisationen engagieren. Sie steht für die Sensibilisierung junger Menschen für humanitäre Werte, einen regelmäßigen Informationsaustausch unter den Mitgliedern und eine stärkere Vernetzung zu jugendverbandsrelevanten Themen. Für ihre Zusammenarbeit hat sich die AGJVH7 Leitsätze gegeben.

Termine:

31. Januar - 2. Februar 2020 Seminar „Erfolgreich verantwortlich?!“ (s. S. 10)
14.-16. Februar 2020 Spitzentreffen in Aachen

5. Mai 2020 Videokonferenz der Geschäftsführer_innen

Bericht:

In den Gremien der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen steht im Fokus, die Kooperation zu stärken und den Bekanntheitsgrad dieser Wertegemeinschaft bei den Entscheidungsträgern im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat zu steigern. Beim Spitzentreffen in Aachen stand der Stellenwert der Arbeitsgemeinschaft in den Mitgliedsverbänden und die Regelung der Zusammenarbeit im Vordergrund. Auch die Planung eines gemeinsamen Messestandes unter dem Motto „Wir sind mehr als Nachwuchs!“ beim Jugendhilfetag 2021 in Essen beschäftigte die Helfenden 7.

6.3 Pressenetzwerk für Jugendthemen

Vertretung:

Almut Seyberth (BGSt),
Christina Müller, Moritz Korn

Aufgabe:

Das Pressenetzwerk für Jugendthemen (PNJ) bringt Fachleute und Interessierte zum Thema Jugend zusammen. Dies sind zum einen Journalist_innen, die sich in Presse, Funk oder Fernsehen mit dem Thema befassen. Zum anderen zählen Jugendverbände wie die THW-Jugend mit der Redaktion des Jugend-Journals zu den Mitgliedern. Sie organisieren Workshops und Fachtagungen und themenbezogene journalistische Projekte für junge Menschen. Darüber hinaus führen sie internationale Informationsreisen für Fachkräfte der Jugendhilfe und Journalist_innen durch.

Bericht:

Im Berichtszeitraum konnte das PNJ noch 2019 eine erste internationale Maßnahme in Portugal durchführen und die Arbeit am Blog agorayouth.com zum deutsch-griechischen Jugend-

austausch erfolgreich fortsetzen. Das 2019 vom pnj in Kooperation mit dem Landesverband Brandenburg initiierte Jugendmedienprojekt effi.19 setzte seinen Erfolg auch im Jahr 2020 fort. Brandenburger Schüler_innen arbeiteten in fünf Teams eine gelungene, moderne Neufassung von [Effi Briest](http://effi) aus. Während der Kontaktbeschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, lenkte das pnj mit der Artikelreihe „Jugend im Shutdown“ die Aufmerksamkeit auf die Situation junger Menschen, die in dieser schwierigen Zeit oft vernachlässigt wurde.



Mitglieder der Redaktion des Jugend-Journals nehmen häufig Workshops und weitere Angebote des pnj wahr.

6.4 Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)

Vertretung: Stephan Eisenbart (BEBBST)

Aufgabe:

Der Hauptverband des DJH ist unter anderem zuständig für die Verwirklichung und Weiterentwicklung der Jugendherbergsidee, die Förderung des Vereinszweckes durch nationale und internationale Jugendbegegnungen, die Vertretung des DJH auf Bundesebene sowie im Ausland. Aus den Reihen der über 100 körperchaftlichen Mitglieder des DJH wurden 2015 in die Mitgliederversammlung des Hauptverbandes insgesamt 17 Delegierte für fünf Jahre gewählt, darunter der Vertreter der THW-Jugend. Die Mitgliederversammlung diskutiert und entscheidet Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für das DJH.

Termin: 16. November 2019 in Halle

Bericht:

Die Wahl der körperchaftlichen Mitglieder stand nach 5 Jahren wieder an. Hierzu gab es bereits auf der Mit-

gliederversammlung der THW-Jugend in 2019 einen Delegiertenwechsel. Zukünftig wird der letztes Jahr beim Bundesjugendausschuss nachgewählte Delegierte Michael Philipp aus dem Ortsverband Siegen die THW Jugend beim DJH vertreten. Die Amtszeit geht vom 01. Oktober 2020 bis zum 30. September 2025, wenn der Bundesjugendausschuss der THW-Jugend seine Wahl 2021 bestätigt.

Das Corona-Virus hat auch das DJH stark beeinträchtigt. Im April 2020 waren alle rund 450 Jugendherbergen geschlossen. Aufgrund der massiven wirtschaftlichen Notlage, die sich daraus ergab, rief der DJH mit der Online-Petition #RETTETJugendherbergen zur sofortigen Unterstützung der Jugendherbergen durch Rettungsmaßnahmen auf lokaler, landes- und bundesweiter Ebene auf. Die Petition, die auch von der THW-Jugend unterstützt wurde, wurde von über 200.000 Unterstützer_innen unterzeichnet. Inzwischen konnten einige Unterkünfte nach Aufstellung von Hygienekonzepten wieder eröffnen.

6.5 IDA e.V.

Vertretung:

Ingo Henke, Mária Stankovičová (BGSt)

Aufgabe:

Das „Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e.V.“ (IDA) ist die Fach- und Beratungsstelle für seine Mitgliedsverbände im Bereich der Extremismusprävention, Migration und Interkulturalität. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Beratung von Präventionsmaßnahmen, der Durchführung von Fortbildungen und der Hilfestellung bei der Umsetzung von Projektvorhaben in den genannten Themenbereichen.

Termine:

21. November 2019 ordentliche Delegiertenversammlung in Hannover

Bericht:

Im Vorfeld der ordentlichen Delegiertenversammlung fand ein Fachgespräch zum Thema „‘Are you on the guestlist?’ - Über europäische Ein- und Ausschlussmechanismen auf der Flucht“ statt.

Die Referierenden stellten die Missverhältnisse und auch unterschiedlichen Perspektiven Europas als Festung dar. Hierbei hoben sie kritisch den Aspekt hervor, dass die Gemeinschaft nicht gleichermaßen für alle offen und zugänglich ist.

In der 30. ordentlichen Delegiertenversammlung konnte der Beitritt der Solidaritätsjugend Deutschland einstimmig beschlossen werden. Weiter stellte der Vorstand die künftigen Arbeitsschwerpunkte vor. Besonders im Vordergrund stehen neben rassismuskritischen Ansätzen in der Kinder- und Jugendarbeit auch Migrationspädagogik und Empowerment sowie sogenannte Ungleichwertigkeitsideologien. In diesen Bereichen werden Veranstaltungen zu konkreten Fragestellungen konzipiert, um unterschiedliche Phänomene in der Migrationsgesellschaft zu thematisieren oder auch um zu informieren. Weitere Schwerpunktthemen waren persönliche Handlungskompetenz und Sicherheitsfragen sowie der jugendpolitische Umgang mit Rassismus und Rechtspopulismus.

6.6 NiJaf

Vertretung: Mária Stankovičová (BGSt)

Aufgabe:

Das Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf) bietet Jugendverbänden, Jugendringen, Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO) und der Wissenschaft ein Netzwerk zum Austausch der im Themengebiet Aktiven und unterstützt Jugendverbandsarbeit auf Bundesebene bei Prozessen der interkulturellen Öffnung und deren Verankerung als Querschnittsthema. Bestandteil des Netzwerks ist auch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis im Feld der interkulturellen Öffnung.

Termine:

21. Oktober 2019 in Bonn

Bericht:

Die 29. Sitzung des Netzwerks interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung stand unter dem Thema „Interkulturelles“. In diesem Zusammenhang wurde das Methodenhand-

buch „Jugenddienst mal anders“ aus dem Modellprojekt „Tolerant - Hilfsbereit - Weltoffen“, das in Sachsen und Thüringen umgesetzt wurde, vorgestellt. Die Verschmelzung THW-fachlicher Themen mit Themen des interkulturellen Lernens erwies sich als Ansatz, der auch in der Diskussion mit den anwesenden Wissenschaftler_innen auf Anklang stieß. Nachfolgend wurden von einem Vertreter der Êzîdischen Jugend e.V. die Hintergründe des Êzîdentums und die Situation der êzîdischen Diaspora, speziell der Jugendlichen, in Deutschland anhand konkreter Projektarbeit dargestellt. Eine weitere im Rahmen der Sitzung vorgestellte Studie beschäftigte sich mit der Kinder- und Jugendhilfe in muslimischer Trägerschaft.

Wichtiges Thema der Sitzung war außerdem das Selbstverständnis des NiJaf, die dort herrschenden Repräsentationsverhältnisse und die Förderung der Diversität im Netzwerk. Konsens bestand darüber, dass mehr Menschen mit Migrationsgeschichte in den Austausch mit einbezogen werden sollten.

7. Ausblick

Nach den vielen Absagen dieses Jahr sind wir alle ungeduldig, uns wieder zu treffen und die vielen Veranstaltungen nachzuholen, auf die wir verzichten mussten. Doch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen werden uns auch 2021 noch nachhaltig prägen und großen Einfluss darauf haben, welche Projekte in welcher Form umgesetzt werden können.

Eigentlich wäre 2021 das Jahr der Landesjugendlager geworden, bevor 2022 wieder das große Bundesjugendlager steigen sollte. Doch die aktuelle Situation hat den Vorstand veranlasst, das Bundesjugendlager auf 2023 zu verschieben, und viele Landesjugenden haben ihre geplanten Jugendfreizeiten ebenfalls bereits ein Jahr nach hinten verlegt. Wir drücken die Daumen, dass die Bedingungen es zulassen, zumindest auf lokaler und regionaler Ebene Zeltlager stattfinden zu lassen.

Als Jugendverband wagen wir immer wieder, Neues auszuprobieren und suchen kreative Lösungen für komplexe Probleme. So auch für den Bun-

desjugendausschuss, unser höchstes beschlussfassendes Gremium. Auch unter Pandemie-Bedingungen möchten wir die Bedingungen schaffen, um diese demokratische Säule unseres Vereins zu ermöglichen. Deswegen wird der Bundesjugendausschuss 2020 erstmals als hybride Veranstaltung stattfinden. Das bedeutet, dass die Delegierten digital von zuhause aus teilnehmen, während sich die Bundesjugendleitung in Bonn versammelt und über einen Stream die Sitzung leitet. Wir sind gespannt auf diese neue Erfahrung und euer Feedback.

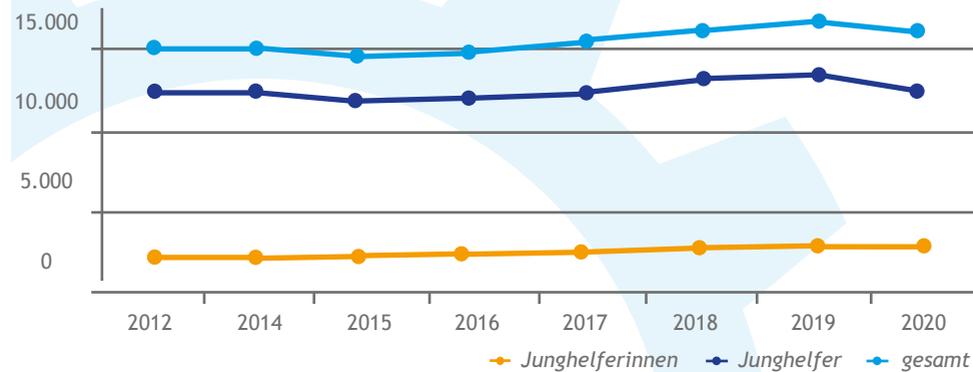
Der nächste Jahresbericht dürfte übrigens deutlich kürzer ausfallen: Da der Bundesjugendausschuss 2021 bereits im Mai stattfinden wird, werden wir künftig über das Kalenderjahr Bericht erstatten. Der kommende Jahresbericht wird demnach nur den Zeitraum von September bis Dezember 2020 behandeln, bevor im Folgejahr der neue Rhythmus etabliert werden kann.

8.1 Entwicklung der Zahlen bei Junghelfer_innen

Corona-bedingt wurde die Frist zur Abgabe der Förderanträge samt aktualisierter Mitgliederliste auf Ende des Jahres verschoben. Dementsprechend konnten auch auf Bundesebene der Stand der gemeldeten Junghelfer_innen zum 1. September 2020 nicht erhoben werden. Daher sind unter 8.3 die Mitgliederzahlen vom Dezember 2019 erfasst, die nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar sind.

Das System THWin wiederum erfasst laufend Daten und ermöglicht uns, trotzdem eine ungefähre Entwicklung nachzuvollziehen. Dabei ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang von 15.940 auf 15.626 Junghelfer_innen zu verzeichnen. Es liegt nahe, dass dies auf die vielerorts ausgefallenen Jugenddienste zurückzuführen ist. Der Anteil der weiblichen Junghelferinnen stieg dennoch leicht an auf 18,8 %.

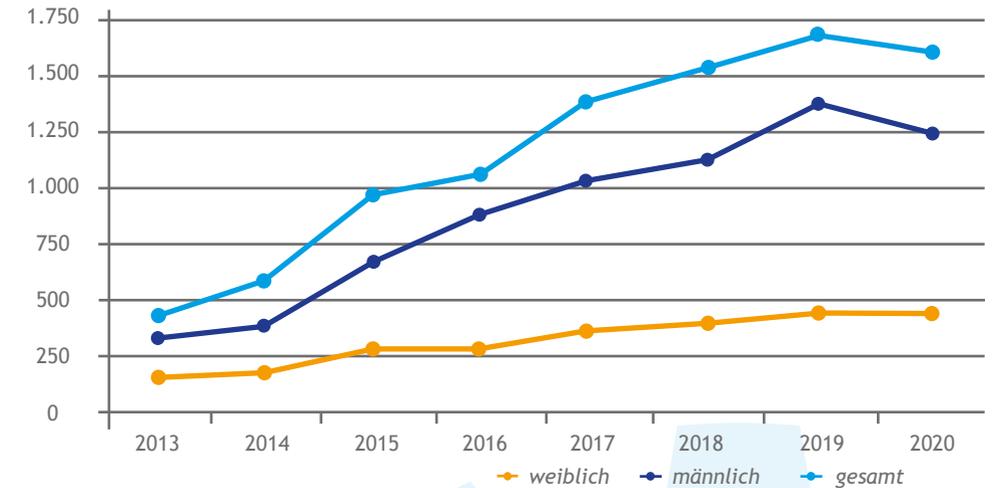
Entwicklung der Junghelfer_innen-Zahlen 2013 bis 2020



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Junghelfer	12.785	12.766	12.046	12.411	12.545	12.821	13.011	12.684
Junghelferinnen	2.330	2.360	2.427	2.581	2.681	2.823	2.929	2.942
gesamt	15.115	15.126	14.473	14.992	15.226	15.644	15.940	15.626

Stand laut THWin: 01.09.2020

Entwicklung der Mitgliederzahlen bei Kindern bis 9 Jahren 2013 bis 2020



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
männlich	288	365	734	822	1.034	1.181	1.320	1.233
weiblich	117	163	260	257	336	349	371	368
gesamt	405	528	994	1.079	1.370	1.530	1.691	1.601

Stand laut THWin: 01.09.2020

8.2 Entwicklung der Helfer_innen-Zahlen laut THWin

Landesverband	Entwicklung Junghelfer_innen-zahlen Stand: 01.09.2020			2019 gesamt	2018 gesamt	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Helfer_innen im Sinne des SGB VIII (bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres)
	weibl.	männl.	gesamt				
LV BW	433	1.825	2.258	2.337	2.229	4,85%	4.394
LV BY	432	2.157	2.589	2.643	2.611	1,23%	5.552
LV BEBBST	142	533	675	704	673	4,61%	1.351
LV HBNI	425	1.657	2.082	2.154	2.131	1,08%	4.199
LV HHSHMV	277	1.103	1.380	1.315	1.235	6,48%	2.423
LV HERPSL	574	2.287	2.861	2.866	2.780	3,09%	5.748
LV NW	514	2.616	3.130	3.248	3.309	-1,84%	6.976
LV SNTH	145	506	651	673	676	-0,44%	1.203
Summe	2.942	12.684	15.626	15.940	15.644	-1,97%	31.846

Stand laut THWin: 01.09.2020

8.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen in der THW-Jugend e.V.

Landesverband	Anzahl Mitglieder gesamt Dezember 2019					Anzahl Mitglieder gesamt September 2019					Veränderung der Mitgliederzahl zum Vorjahr in Prozent
	Jgr.	männl.	weibl.	Erw.	gesamt	Jgr.	männl.	weibl.	Erw.	gesamt	
LV BW	83	1476	419	203	2098	82	1.436	406	203	2.045	2,59%
LV BY	101	1907	402	634	2943	101	1.872	392	632	2.896	1,62%
Berlin	12	149	25	37	211	11	143	25	37	205	2,93%
Brandenburg	12	95	48	28	171	12	95	48	28	171	0,00%
Sachsen-Anhalt	16	201	62	47	310	16	193	61	47	301	2,99%
LV BEBBST	40	445	135	112	692	39	431	134	112	677	2,22%
Bremen	6	85	16	21	122	6	85	16	21	122	0,00%
Niedersachsen	71	1.329	340	381	2.050	71	1.318	340	380	2.038	0,59%
LV HBNI	77	1.414	356	402	2.172	77	1403	356	401	2.160	0,56%
Hamburg	6	136	12	15	163	6	130	12	15	157	3,82%
Schleswig-Holstein	31	490	152	96	738	31	476	145	95	716	3,07%
Mecklenburg-Vorp.	15	208	61	52	321	15	208	61	52	321	0,00%
LV HSHMV	52	834	225	163	1.222	52	814	218	162	1.194	2,35%
Hessen	54	882	224	152	1.258	54	876	223	251	1.350	-6,81%
Rheinland-Pfalz	37	702	240	161	1.103	37	691	238	159	1.088	1,38%
Saarland	23	415	132	101	648	23	401	126	101	628	3,18%
LV HERPSL	114	1.999	596	414	3.009	114	1.968	587	511	3.066	-1,86%
LV NW	123	2.339	433	616	3.388	123	2.312	424	613	3.349	1,16%
Sachsen	20	256	76	66	398	20	253	74	66	393	1,27%
Thüringen	11	182	54	53	289	11	181	52	52	285	1,40%
LV SNTH	31	438	130	119	687	31	434	126	118	678	1,33%
Summe	621	10.852	2.696	2.663	16.211	619	10.670	2.643	2.752	16.065	0,91%

Stand: Dezember 2019

Diese Tabelle stellt die Mitgliederzahlen inkl. der nachgemeldeten Junghelfer_innen Ende Dezember 2019 dar, von denen der Antrag 4311 und die Mitgliederliste für 2019 eingereicht wurde.

9.1 Die Bundesjugendleitung



Bundesjugendleiter

Ingo Henke
dabei seit 1990
Kontakt: ingo.henke@thw-jugend.de



Stellvertretender Bundesjugendleiter

Klaus Peter Bur
dabei seit 1997
Kontakt: klaus.peter.bur@thw-jugend.de

9.2 Die Referenten der Bundesjugendleitung

**Referent für fachtechnische Ausbildung**

Tim Jonas Baden
dabei seit 2007
Kontakt: tim.jonas.baden@thw-jugend.de

**Referent für Informations- und Kommunikationstechnik**

Jonas Lorenz
dabei seit 2005
Kontakt: jonas.lorenz@thw-jugend.de

**Referent für Kindeswohl**

Josef Neisen
dabei seit 2002
Kontakt: josef.neisen@thw-jugend.de

**Referentin für Bildungsarbeit**

Annalena Di Carlo
dabei seit 2015
Kontakt: annalena.dicarlo@thw-jugend.de

**Referent für internationale Beziehungen**

Jens Peter
dabei seit 2006
Kontakt: jens.peter@thw-jugend.de

9.3 Die Mitarbeiter_innen der Bundesgeschäftsstelle

**Bundesgeschäftsführer**

Markus Ratschinski
dabei seit Januar 2019
Kontakt: markus.ratschinski@thw-jugend.de

**Studentische Aushilfe**

Sarah Ben El Hani
dabei seit Juni 2020
Kontakt: sarah.ben.el.hani@thw-jugend.de

**Referentin für Bildungsarbeit (in Elternzeit)**

Nadine Dierkes
dabei seit 2017
Kontakt: nadine.dierkes@thw-jugend.de



Sachbearbeiterin für internationale Jugendarbeit

Nathalie Guinard Rudat
dabei seit 2018

Kontakt: nathalie.guinardrudat@thw-jugend.de



Sachbearbeiterin

Shida Hatamlooy
dabei seit 1997

Kontakt: shida.hatamlooy@thw-jugend.de



Referentin für Bildungsarbeit

Lynn Kellermann-Gummersbach
dabei seit Juli 2020

Kontakt: lynn.kellermann-gummersbach@thw-jugend.de



Sachbearbeiterin

Carla Priesnitz
dabei seit 1998

Kontakt: carla.priesnitz@thw-jugend.de



Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Almut Seyberth
dabei seit 2018

Kontakt: almut.seyberth@thw-jugend.de



Pädagogische Mitarbeiterin

Mária Stankovičová
dabei seit 2016

Kontakt: maria.stankovicova@thw-jugend.de



Referent für Grundsatzfragen

Kaspar Tyrichter
dabei seit Juni 2020

Kontakt: kaspar.tyrichter@thw-jugend.de



Kaufmännische Assistentin

Alexandra Wilbert
dabei seit August 2019

Kontakt: alexandra.wilbert@thw-jugend.de

Jugend-Journal



Ausgabe 57



Ausgabe 58

Fotos

THW-Jugend Montabaur (Titelbild, S. 18)
 Tobias Grosser (S. 6, S. 7, S. 15, S. 16)
 Thomas Kilian (S. 13)
 Nadine Dierkes (S. 14)
 Alexander Link (S. 17, S. 26)
 Markus Ratschinski (S. 19)
 Sarah Ben El Hani (S. 20)
 THW (S. 24)
 Young Leaders GmbH (S. 25)
 Lukas Hannig (S. 29)



Newsletter der Bundesjugendleitung

Ausgaben IV/2019, V/2019,
 I/2020, II/2020, III/2019,
 IV/2020

Termine der THW-Jugend im Jahr 2021

08.-11. Januar 2021	Klausurtagung der Bundesjugendleitung	Mühlheim
22.-24. Januar 2021	105. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Leipzig
12.-14. März 2021	Redaktionssitzung Jugend-Journal	Koblenz
27. März -02. April 2021	Jugendakademie 2021	voraussichtlich digital
01.-03. April 2021	53. Sitzung des Team International	Augsburg
07.-09. Mai 2021	34. Bundesjugendausschuss	Oldenburg
08. Mai 2021	106. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Oldenburg
22.-30. Mai 2021	Internationales Workcamp	Rumänien
16.-20. Juni 2021	USAR Conference 2.0	Hannover
18.-20. Juni 2021	107. Sitzung des Bundesjugendvorstandes (Klausur)	Walsrode
15.-22. August 2021	@disaster Jugendbegegnung	Deutschland
28.-29. August 2021	Dein Plan i	Koblenz
10.-12. September 2021	Redaktionssitzung des Jugend-Journals	Bremerhaven
17.-19. September 2021	108. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Worms
12.-14. November 2021	109. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Bremerhaven
10.-12. Dezember 2021	55. Sitzung des Team International	Kehl

Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung 2019/2020

Herausgeber:

THW-Jugend e.V.
 V.i.S.d.P.: Ingo Henke
 Provinzialstraße 93
 53127 Bonn
 Tel.: 02 28 / 9 40-13 27
 bundesgeschaefsstelle@thw-jugend.de
 www.thw-jugend.de

Redaktion:

Almut Seyberth

Redaktionelle Mitarbeit:

Sarah Ben El Hani, Nadine Dierkes, Stephan Eisenbart, Jens Peter, Nathalie Guinard-Rudat, Carla Priesnitz, Markus Ratschinski, Mária Stankovičová, Alexandra Wilbert

Gestaltung:

jinyu-media GmbH: www.jinyu-media.de

Druck:

Warlich Druck Meckenheim GmbH
 Am Hambuch 5
 53340 Meckenheim
 www.warlichdruck.de

Auflage:

400 Exemplare

Unser Dank gilt der THW-Jugend Montabaur für das Titelbild und einige andere Bilder sowie allen ungenannten Mitwirkenden dieser Broschüre!

Bonn, Oktober 2020

THW-Jugend
spielend helfen lernen



Bundesgeschäftsstelle

Postadresse:

Provinzialstraße 93 · 53127 Bonn-Lengsdorf

Besuchsadresse:

Heilsbachstraße 18 · 53123 Bonn-Duisdorf

Tel.: 02 28 / 940-13 27

Fax: 02 28 / 940-13 30

bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de

 thw-jugend.de

 [thwjugend](https://www.facebook.com/thwjugend)

 [thwjugend](https://www.instagram.com/thwjugend)

 [THW_Jugend](https://twitter.com/THW_Jugend)